



LEITBILD DER **VEREINIGUNG DER KANZLERINNEN UND KANZLER DER UNIVERSITÄTEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

WER WIR SIND

Die Zusammenarbeit der Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten der Bundesrepublik Deutschland reicht zurück in die Nachkriegsjahre. Nach dem zweiten Weltkrieg kamen die Verwaltungsdirektoren der eben wiedereröffneten Universitäten zu jährlichen Besprechungen zusammen.

Von Anfang an bestand die Zielsetzung darin, sich einander kollegial zu beraten und mit der Weitergabe von Kenntnissen und Erfahrungen gegenseitig zu unterstützen.

Dieser Netzwerkgedanke ist bis heute für den Kreis der *Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten der Bundesrepublik Deutschland* bestimmend.

Die Nutzbarmachung von Erfahrungs- und Expertenwissen und der kollegiale Austausch sind die wesentlichen Ziele der Vereinigung. Als Kanzlerinnen und Kanzler und hauptamtliche Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten für Verwaltung an Universitäten sind wir Mitglieder der Hochschulleitung und haben regelmäßig die Ressourcenzuständigkeit inne.

Darüber hinaus ermöglicht unser Netzwerk die wirksame Vertretung der Anliegen der Hochschuladministration nach außen.

WIR GESTALTEN ZUKUNFT

Die Arbeit unseres Netzwerkes soll dazu beitragen, die Wissenschaftsadministration zu optimieren. Gleichzeitig wollen wir die Zukunft unserer Universitäten mitgestalten.

Wir sind überzeugt, dass ein effizientes Hochschulmanagement und eine leistungsfähige Hochschuladministration wichtige Bausteine der Exzellenz und Qualität von Universitäten darstellen.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die notwendigen strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Exzellenz in Forschung, Lehre und wissenschaftlicher Weiterbildung möglich ist. Als Universitätskanzlerinnen und -kanzler verstehen wir uns als professionelle Träger und Motoren von Reformprozessen an Universitäten.

UNSERE ZIELE

- Aufbau und Pflege eines Netzwerks, das den Mitgliedern kollegiale Beratung und fachlichen Austausch ermöglicht,
- gegenseitige Nutzung von Expertise und Unterstützung von Change Management-Prozesse vor Ort,
- Transfer von „best practices“,
- Professionalisierung und Stärkung von Kompetenzen mit dem Ziel der „professional excellence“,
- Kommunikation und fachlicher Austausch mit anderem Leitungspersonal von Wissenschaftseinrichtungen,
- Förderung der Vernetzung mit europäischen und internationalen Partnern,
- Beratung von Politik in Bund und Ländern und aktive Gestaltung von Hochschulpolitik durch die Formulierung gemeinsamer hochschulpolitischer Positionen.

UNSERE ZUSAMMENARBEIT

Die Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten der Bundesrepublik Deutschland werden durch den Sprecherkreis vertreten. In ihm kommen die Sprecherinnen und Sprecher der Länderarbeitsgemeinschaften zusammen. Alle drei Jahre wählen die *Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten der Bundesrepublik Deutschland* im Rahmen ihrer Jahrestagung eine/n Bundessprecher/in sowie zwei Vertreter/innen des/der Bundessprechers/in aus ihrer Mitte.

Zentrale Instrumente des fachlichen Austauschs sind themenspezifische Arbeitskreise. Über die Beendigung bestehender und die Einrichtung neuer Arbeitskreise befindet der Sprecherkreis gemeinsam mit dem Plenum der Universitätskanzlerinnen und -kanzler.

In ihnen bearbeitet ein Kreis von Kanzlerinnen und Kanzlern – häufig unter Beteiligung externer Expertinnen und Experten - hochschulspezifische Themen. Die Arbeitsergebnisse der Arbeitskreise reichen von praktischen Handreichungen für die

Kanzlerkollegen und –kolleginnen bis hin zu Positionspapieren. Die Tätigkeit der Arbeitskreise ist durch Praxisnähe und Problemlösungsorientierung gekennzeichnet.

Mit dem ersten Treffen der Kanzlerinnen und Kanzler 1957 in Frankfurt am Main wurde eine Tradition begründet, die bis heute lebendig ist. In jedem Jahr treffen sich die *Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten der Bundesrepublik Deutschland* zu einer Tagung, die jeweils einem aktuellen Thema des Wissenschaftsmanagements gewidmet ist. Darüber hinaus stehen die Diskussion der Ergebnisse der Arbeitskreise sowie der Austausch mit Wissenschaftsorganisationen im Mittelpunkt der Tagung.

VON DER WISSENSCHAFTSVERWALTUNG ZUM WISSENSCHAFTSMANAGEMENT

Mit den gewandelten politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Universitäten haben sich auch die Aufgaben und Funktionen der „Verwaltungschefs“ geändert: Vom Kurator, der das Land in der Universität vertrat, hin zum/zur Wissenschaftsmanager/in, der/die integrierter Teil der Universitätsleitung unter der Führung eines Präsidenten bzw. Rektors ist.

Im Zuge des New Public Management haben sich betriebswirtschaftliche Methoden auch in die Universitätsadministration durchgesetzt. Effizienz und Serviceorientierung sind zu entscheidenden Handlungsmaximen geworden; betriebswirtschaftliches, auf die Besonderheiten des Universitätsbetriebes abgestimmtes Wissen gewinnt stetig an Relevanz.

Ein wichtiges Anliegen der *Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten der Bundesrepublik Deutschland* ist daher Professionalisierung, die wir im zweifachen Sinne verstehen: Als Weiterentwicklung sowohl unserer Profession als auch unserer persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten. Wir sind der Überzeugung, dass Praxiswissen ergänzt werden muss durch gezielte Fortbildungen und Reflektionen darüber, wie Wissenschaftsmanagementprozesse gestaltet werden müssen.

Eine besondere Rolle kommt hierbei der aus der Mitte der Universitätskanzlerinnen und –kanzler und nach kollegialen Prinzipien organisierten Weiterbildung zu. Der Arbeitskreis „Fortbildung“ organisiert jährlich ein Weiterbildungsprogramm, das sich an alle im Wissenschaftsmanagement Tätigen richtet.

WIR SIND GESPRÄCHSPARTNER

Die *Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten der Bundesrepublik Deutschland* sind Ansprechpartner der politischen Entscheidungsträger des Bundes und der Länder, der Hochschulrektorenkonferenz, der Wissenschaftsadministration und ihren

Verbänden, der Wirtschaft sowie der Öffentlichkeit. Dazu gehört auch die Kooperation mit den Kunst- und Musikhochschulen sowie mit den Fachhochschulen. Insbesondere die Empfehlungen und Ergebnisse der Arbeitskreise sind von erheblichem fachlichem Gewicht und entfalten Wirkung über unseren Kreis hinaus.

Die *Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten der Bundesrepublik Deutschland* kooperieren traditionell über die nationalen Grenzen hinweg mit vergleichbaren Organisationen, unter anderem dem Heads of University Management & Administration Network in Europe (HUMANE), der Vereinigung der *Sécretaires Généraux d'Université* sowie der *Agents Comptables d'université* in Frankreich, der Konferenz der schweizerischen Hochschulsekretäre sowie der *Association of Heads of University Administration* in Großbritannien.

Kontakte ...